



philippinenbüro e.V.
im Asienhaus

Bürobericht

September 2025 – Juni 2026

philippinenbüro e.V.

Mitgliederentwicklung

Im Zeitraum von September 2025 bis Juni 2026 haben fünf Mitglieder den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir fünf neue Mitglieder im **philippinenbüro e.V.** begrüßen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 172 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins aber unterstützen den Verein finanziell (Stand 23.06.2026).

Publikationen

In den letzten zehn Monaten haben wir mehrere Publikationen veröffentlicht, die sowohl online (philippinenbuero.de) als auch in der Printfassung veröffentlicht wurden. Gedruckte Broschüren verteilen wir i.d.R. auf unseren Veranstaltungen oder verschicken diese an Vereinsmitglieder und interessierte Personen. Einzelne Publikationen werden auch in gedruckter Fassung über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses (vertrieb@asienhaus.de) angeboten, darunter auch die 6. Auflage des „Handbuch Philippinen“ (2019).

Die Broschüre [Die Kraft der Zivilgesellschaft in Asien. Widerstand • Engagement • Solidarität](#) wurde im Dezember 2025 veröffentlicht. Die Broschüre wurden gemeinsam vom **philippinenbüro e.V.** und der Stiftung Asienhaus herausgegeben. Die Autor:innen Raphael Göpel, Janty Jie, Joanna Klabisch, Samiksha Neupane, Mirjam Overhoff, Susann Pham, Dirk Qualmann, Monika Schlicher, Hannah Wolf, Maung Yin und Khoo Ying Hooi schrieben Länderanalysen; Raphael Göpel, Bernhard Hoepfer und Mirjam Overhoff haben die Redaktion übernommen und wurden vom Team aller Asienhauses Mitarbeiter:innen beraten. Die Broschüre ist digital auf unserer Homepage zugänglich und auch als Printfassung verfügbar. Im Juli 2026 startet die Webinar Reihe zur „Kraft der Zivilgesellschaft“ mit einem [Vortrag von Susann Pham mit dem Fokus zu Vietnam](#), weitere Länder sollen folgen.



Das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) veröffentlichte in diesem Jahr keinen Menschenrechtsbericht oder IAN (Internationale Advocacy Netzwerke) Dossier; seid gespannt auf den neuen AMP-Menschenrechtsbericht 2026, der im Herbst 2026 veröffentlicht wird.

Anlässlich der 40. Ökumenischen Philippinenkonferenz (ÖPK) im Oktober 2025 hat das **philippinenbüro** für die Konferenz das [Factsheet Philippinen: 40 Jahre Menschenrechte](#) erstellt. In Vorbereitung für die Jahrestagung des **philippinenbüros** 2026 wurde ein [Factsheet Philippinen: Overseas Filipino Workers](#) erstellt und veröffentlicht.

Das Onlinemagazin *südostasien* konnte seine Leser:innenschaft in den letzten Monaten erweitern. Durch die gute Redaktionsarbeit im *südostasien*-Netzwerk wurden neue Redakteur:innen begrüßt und konnten neue Artikel und Autor:innen gewonnen werden. Im vergangenen Berichtsjahr wurden auf der Seite *suedostasien.net* drei neue Ausgaben veröffentlicht:

2 | 2025 – [Männlichkeiten und Demokratisierung](#)

Sonderausgabe Philippinen Buchmesse 2025 – [„Fantasie beseelt die Luft“ – Blick auf die philippinische Literatur über Frankfurt hinaus](#)

1 | 2026 – [Indigene Wissenssysteme in Südostasien: Verbundenheit und Verantwortung](#)

Aktuell wird die *südostasien* Ausgabe 2 | 2026 zu *Globaler Müll, regionale Folgen – Die Plastikkrise in Südostasien* vorbereitet, die zu Ende Juni 2026 bis Mitte Oktober erscheint. Maßgeblich für die Ausgabe 2|2026 und die Sonderausgabe zur Frankfurter Buchmesse 2025 wurden vom Büroteam des **philippinenbüros** mehrere Artikel geschrieben und in beiden Ausgaben in der Kernredaktion mitgewirkt. Alle *südostasien*-Ausgaben wurden von ehrenamtlichen Kernredaktionen betreut und unterstützt von der Koordinationsredakteurin Anett Keller, dem technischen

Assistenten Robin Eberhardt sowie den Kulturredakteurinnen Katja Hanke und Lena Mrotzek. Philippinenspezifische Artikel der letzten Ausgaben wurden von Patricio N. Abinales, Lilli Breining, Ralph Chan, Christoph Dehn, Bella Fürst, Eric D.U. Gutierrez, Dietrich Harth, Thabea Herzog, Leah Hilario-Sikorski, Jörg Schwieger, Kathrin Stopp und Marina Wetzlmaier geschrieben. Für die redaktionellen Aufgaben und Treffen sowie die Umsetzung neuer Ideen und Themen bedanken wir uns bei allen genannten Personen und allen Kernredaktionen (Lilli Breining, Trishinia Daos, Laura Faludi, Simon Kaack, Anett Keller, Mustafa Kurşun, Henry Myrntinen, Mirjam Overhoff, Anica Peters, Du Pham, Tiffany Schlaug, Monika Schlicher, Jörg Schwieger, Miriam Stadler, Kathrin Stopp und Marina Wetzlmaier) des letzten Jahres, ohne Euer Engagement könnte die *südostasien* nicht umgesetzt werden. *Vielen Dank dafür!* Zur kontinuierlichen Optimierung der Zeitschrift *südostasien* arbeiten die Koordinator:innen, Redaktion und Herausgeber:innen (Vertreter:innen vom **philippinenbüro** e.V. und der Stiftung Asienhaus) in engem Austausch miteinander.

Unser Newsletter *philippinen aktuell* wird derzeit von rund 760 Personen und Institutionen gelesen (Stand: Juni 2026) und erscheint sechsmal pro Jahr. Der Empfänger:innenkreis umfasst Multiplikator:innen, Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen, entwicklungspolitische Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Der Newsletter wurde im letzten Jahr von der Geschäftsführung redigiert und gelayoutet.

Auf Facebook hat das **philippinenbüro** im Asienhaus (Stand 24.06.2026) 644 „Freund:innen“ (2025: 653) und die Seite **philippinenbüro** e.V. 941 Follower (2025: 953). Seit Ende April 2023 ist das **philippinenbüro** auch bei Instagram aktiv, der Account **philippinenbüro** hat derzeit 612 Follower (2025: 429). In den letzten Monaten (25.4.-23.6.) hatten wir mit unseren Stories und Beiträgen kumuliert fast 26.870 Aufrufe (2025: 11.180

Aufrufe), wir erreichen dabei sowohl 30% Follower (2025: 21,2%) als auch 70% Nicht-Follower (2025: 78,8%). Jede Story verlinken wir in der Regel mit dem **philippinenbüro** e.V.-Account auf Facebook.

Projekte

I. „Zivilgesellschaft stärken!“ – Für gerechte und starke Gesellschaften in Asien, globalen Herausforderungen gemeinsam begegnen (2024-2025)

&

Asien im Wandel: Menschenrechte, politische Teilhabe und globale Gerechtigkeit – Herausforderungen für die Zivilgesellschaft (Januar-Oktober 2026)

Das Gemeinschaftsprojekt von **philippinenbüro** und Stiftung Asienhaus, überwiegend von Engagement Global und Misereor finanziert, endet zum 31.12.2025. Die Projektfinanzierung gestaltete sich über den Projektzeitraum 2024-2026 schwierig, da nur Misereor die Mittel für das Projekt für zwei Jahre bewilligt hat, während Engagement Global das Projekt jeweils für ein Jahr bewilligte und die Projektgelder gekürzt hat. Das Gemeinschaftsprojekt beider Organisationen wurde für den Zeitraum von 10 Monaten in 2026 von Misereor bewilligt. An der Aufstellung der Fortsetzung des Projekts (November 2026 – Oktober 2028) wird derzeit gearbeitet. Der Antrag „Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft: Klima-, Ressourcen- und Umweltgerechtigkeit in Indonesien, Kambodscha, den Philippinen und China“ wurde von Engagement Global (FEB, Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung) bis Ende 2028 bewilligt und ist im Mai 2026 gestartet.

Zu den Projektaktivitäten gehört die Vernetzung und Advocacy-Arbeit in Netzwerken, zum Beispiel in Form der Mitwirkung an Positionspapieren oder Fachgesprächen. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch Publikationen, wie Online-Beiträge, die *philippinen aktuell* oder Blickwechsel und Broschüren. Mit öffentlichen Veranstaltungen, die die Themen des Gemeinschaftsprojekts aufgreifen, informieren wir eine breitere Öffentlichkeit, wie beispielsweise beim Asientag 2026. Eine Auflistung dieser Themenaspekte findet sich unter dem Punkt „Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare“.

II. Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP)

Die Menschenrechtssituation in den Philippinen hat sich auch im vierten Amtsjahr von Präsident Ferdinand Marcos Jr. nicht wesentlich verbessert. Außergerichtliche Hinrichtungen und drogenbezogene Tötungen, unrechtmäßige Verhaftungen, Polizeigewalt und absolute Straflosigkeit halten an, während die nationale strafrechtliche Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen weiterhin stillsteht. Menschenrechtsverteidiger:innen (MRV) werden weiterhin politisch verfolgt, vorrangig durch konstruierte Anklagen wegen angeblicher Finanzierung von Terrorismus.

Das aktuelle Verfahren des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) gegen den ehemaligen Präsidenten Rodrigo Duterte ist ein erster wesentlicher Schritt in Richtung Gerechtigkeit. Ihm werden Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorgeworfen im Zusammenhang mit Zehntausenden Morden in seinem sogenannten „Krieg gegen die Drogen“. Am 23. April 2026 beschloss die Vorverfahrenskammer des IStGH, den Prozess gegen Rodrigo Duterte zu eröffnen; der 30. November 2026 wurde für die erste Anhörung festgesetzt.

Grundlegende strukturelle Reformen und klare strafrechtliche Ergebnisse wie Verurteilungen von Täter:innen außergerichtlicher Hinrichtungen auf nationaler Ebene fehlen nach wie vor – die Aussicht auf Gerechtigkeit in einem tief von Straflosigkeit geprägten System bleibt auch zwischen 2025 und 2026 gering. Im September 2025 kam es im Mordfall von Ryan Dave Almora zu einer einzigen weiteren Verurteilung eines Polizisten. Aus diesem Grund setzen viele Betroffene ihre Hoffnung auf die internationale Untersuchung und Anklage des IstGH gegen Rodrigo Duterte. Die Dahas-Dokumentation von aktuell 1.239 Fälle drogenbezogener Tötungen bzw. außergerichtlicher Hinrichtungen im Kontext der Anti-Drogen-Kampagne der Regierung (Stand: 30. April 2026) verdeutlichen das Fortbestehen von Straflosigkeit im Land. Im Mai 2026 wurde unter Kardinal Pablo Virgilio David eine fünf-köpfige zivilgesellschaftlich geleitete Wahrheitskommission zur Dokumentation und Untersuchung der Verbrechen im „Krieg gegen die Drogen“ unter Duterte einberufen.

Zivilgesellschaftliche Handlungsräume in den Philippinen bleiben auch zwischen 2025 und 2026 eingeschränkt. Das lässt sich an einer Vielzahl an Anklagen gegen Nichtregierungsorganisationen (NRO), MRV und Entwicklungshelfer:innen wegen angeblicher Verstöße gegen das Gesetz zur Verhinderung und Bekämpfung von 2012 (Republik Gesetz 10168) aufzeigen. Im Januar 2026 wurde die Journalistin Frenchie Mae Cumpio ohne Vorlage von substantiellen Beweisen wegen angeblicher Terrorismusfinanzierung verurteilt. Ähnliche Anklagen gegen die NRO Community Empowerment Resource Network (CERNET) und 27 Personen sowie gegen Jasmin Jerusalem, Geschäftsführerin des Leyte Center for Development (LCDe) wurden letztendlich Anfang 2026 abgewiesen. Grund dafür war, dass die angeblichen Terrorismusfinanzierungsaktivitäten vor der offiziellen Einstufung der Communist Party of the Philippines-New People's Army als terroristische Organisationen (2017) stattgefunden haben.

Seit 2016 verzeichnete das AMP 325 Tötungen von MRV und Journalist:innen, mit 16 Tötungsfällen zwischen dem 1. Juli 2025 und 30. Juni 2026. Den bislang letzten Fall hat das AMP im August 2024 dokumentiert. Am 17. August 2025 veröffentlichte die Deutsche Botschaft auf Ansuchen des AMP ein Statement anlässlich des 5. Todestag der MRV Zara Alvarez, worin auch auf die anhaltenden Menschenrechtsprobleme und fehlende Rechenschaftspflicht in den Philippinen hingewiesen wird. Die deutsche Botschaft beobachtete auch auf Ansuchen des AMP die Prozessverhandlungen im Fall gegen CERNET und Jazmin Jerusalem.

Im November 2025 reichte Bundestagsabgeordnete Gökay Akbulut (Die Linke) nach einem Austausch mit dem AMP eine schriftliche Frage an die Bundesregierung bzgl. Straflosigkeit Situation in Philippinen und im Januar 2026 bzgl. der Position der Bundesregierung zum EU-Philippinen Freihandelsabkommen (FHA). Im Zuge von Lobbygesprächen des AMP mit philippinischen Partner:innen schrieb Abgeordnete Charlotte Neuhäuser (Die Linke) im Juni 2026 einen Brief an Bundespräsident Steinmeier vorab seiner geplanten Reise in die Philippinen und Gesprächen zur dt. Rohstoffpolitik. Neuhäusers Brief wurde auch in Nachrichtenartikeln der TAZ und ND aufgenommen. Abgeordnete Claudia Roth (Grünen) nahm AMP-Fragen an die Bundesregierung bzgl. menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im EU-Philippinen FHA im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im März 2026 auf.

Am 26. Juni 2026 veröffentlichte das [AMP gemeinsam mit 20 europäischen zivilgesellschaftlichen Organisationen ein Statement zum EU-Philippinen FHA](#). Darin weisen die Organisationen die EU darauf hin, dass ohne Sicherstellung von substanziellen, messbaren Fortschritten in den Bereichen Menschenrechte, Umweltschutz und Klimaschutz das Abkommen die Lage der Menschenrechte, die Rechtsstaatlichkeit und den

Schutz der betroffenen Gemeinschaften verschlechtern sowie die Umweltintegrität und die Klimaziele in den Philippinen untergraben könnte. Das Statement wurde in Nachrichtenartikel von Table Briefings und dem philippinischen Onlineoutlet „Bulatlat“ aufgenommen.

Im Rahmen der 60. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats (UN-MRR) in Genf überlieferte FIND ein gemeinsames mündliches Statement mit dem AMP und insgesamt 17 int. und nat. NGOs hinsichtlich des Interaktiven Dialogs der Arbeitsgruppe zu Verschwindenlassen im September 2025. Auf Ersuchen des AMP veröffentlichte die UN-Sonderberichterstatterin über die Situation von MRV Mary Lawlor drei Solidaritätsnachrichten auf ihren sozialen Medienkanälen und zum Terrorismusfinanzierungsanklagefall der MRV Jazmin Jerusalem. Lawlor schickte auch auf Anfrage des AMP und lokalen Partner:innen gemeinsam mit anderen UN-SRs zwei Communiqué an die phil. Regierung bzgl. einer Anklage wegen angeblicher Terrorismusfinanzierung gegen Carmilo Tabada (ehemaliger FARDEC Mitarbeiter; Februar 2026) und des Verschwindenlassens von drei Menschenrechtsverteidiger (Gene „Bazoo“ De Jesus, Dexter Capuyan und Felix Salaveria; April 2026). In der 61. Sitzung des UN-MRR in Genf moderierte die AMP-Koordination ein Sideevent mit philippinischen Partner:innen (Philrights, PAHRA und Lilak) und der ehemaligen UN-Sonderberichterstatterin Lawlor zum Thema „Menschenrechtsarbeit in den Philippinen“.

Im Juli 2025 sprach die AMP-Koordination in einem Panel des Asientags der Stiftung Asienhaus in Köln „Solidarität in autoritären Zeiten-Wie verteidigen Menschenrechte?“. Der Österreichische Rundfunk (ORF) hat zwischen Juli 2025 und Februar zwei Radiointerviews und ein Fernsehinterview mit der AMP-Koordination veröffentlicht wie auch zwei Radiointerviews mit phil. Partner:innen. Die Online-Nachrichtenzeitschrift TAZ hat zwei AMP-Mitarbeitenden hinsichtlich eines Beitrags in dem pol. Lesebuch „Von Marcos zu Marcos“, das auf der Frankfurter Buchmesse im

Oktober 2025 vorgestellt wurde, zitiert. Das österreichische Radio Freirad in Innsbruck führte im Mai 2026 ein Interview mit der Koordination zur Arbeit des AMPs und der Menschenrechtslage in den Philippinen.

In dem Bereich **Schutzmaßnahmen** ging es in dem Berichtsjahr vor allem um die Begleitung von Einzelfällen in denen sich MRV zur Unterstützung von Schutzmaßnahmen im Land an das AMP gewendet haben. Wir haben sie beraten und die Antragstellung bei internationalen Organisationen unterstützt sowie den Kontakt aufrechterhalten und bei neueren Entwicklungen nachgefragt. Anlaufstelle war das AMP auch für Betroffene des „Anti-Drogen Krieges“ des ehemaligen Präsidenten Rodrigo Duterte, gegen den am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag die Vorverhandlung abgehalten und das Hauptverfahren eingeleitet wurde.

In der **Menschenrechtsbildung** des AMPs hat sich das teils ehrenamtliche Team, bestehend aus Kevin Donaire, Irene dela Torre, Tiffany Schlaug, Jaz Aquino, Trishina Daos, Junrey Lagamon und Anica Peters regelmäßig getroffen, um die Instagram Strategie und Inhalte des Kanals AMPlify Pinas auszuwerten und neu zu planen. Dabei standen auf Instagram die Themen Identität, Migration und Partizipation im Vordergrund, verwoben mit Menschenrechtsthemen aus den Philippinen. Wichtig ist dabei und gleichzeitig herausfordernd, immer wieder Verbindungen zwischen Themen herzustellen, die für die Realitäten der verschiedenen Gruppen und Menschen in der Diaspora relevant sind und gleichzeitig menschenrechtliche Themen der philippinischen Zivilgesellschaft aufnehmen. Insgesamt wurden 40 Posts veröffentlicht, also im Schnitt 4 Posts pro Monat. Die Anzahl der Follower ist von 806 auf 1.156, also um 43%, gestiegen. Der Account hat eine durchschnittliche Reichweite von 15.000 bis 20.000 Aufrufen und erreicht durchschnittlich zwischen 3000 und 5000 Konten im Monat. Auch offline erleben wir, dass AMPlify bekannter wird und sich einen guten Ruf aufgebaut hat. Die Inhalte werden mehr und mehr geteilt und erhalten auch in anderen Ländern (z.B. USA,

Philippinen, Österreich und Schweiz) Zuspruch. Neben Posts zu den oben genannten Hauptthemen wurden beispielsweise Posts zu Klima & Repressionen gegenüber Klimaaktivist:innen veröffentlicht, zu Frauenrechten, dem politischen System, Hochwasserschutz & Korruption, Martial Law, Zensur, Entwicklungsaggressionen, Wahlrecht in der Diaspora, Geschichten der Betroffenen des „Anti-Drogen Krieges“, Lebensrealitäten in der Diaspora, Menschenrechtsfilme, People Power Revolution, Arbeitsmigration und Push-Faktoren in den Philippinen, Phil.-Europäischen Freihandelsabkommen und Menschenrechte, Impeachment und Entwicklungen im philippinischen Senat, Queerness, postmigrantische Erfahrungen.

Insbesondere den Ehrenamtlichen bei AMPLify Pinas sei an dieser Stelle herzlich für ihre Zeit, ihr Engagement, ihre Ideen und Perspektiven gedankt!

III. Sonstige Projekte

Im Jahr 2025/2026 haben wir zu den Themenschwerpunkten Anti-Rassismus & Dekolonisierung, Klimawandel, Medien, Ex-Präsident Rodrigo Duterte beim Internationalen Strafgerichtshof und zur aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation in den Philippinen sowie zu Migration mit der philippinischen Diaspora gearbeitet. Die Themen wurden und werden in verschiedenen Veranstaltungen (s.u.) und Publikationen (s.o.) diskutiert. Wir haben die Frankfurter Buchmesse im Oktober 2025 mit den Philippinen als Gastland vor Ort begleitet. In den Publikationen („Von Marcos zu Marcos. Die Philippinen seit 1965“ und „Common Diversities II“) wurden jeweils ein bzw. zwei Kapitel publiziert. Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Netzwerken zu Themen der philippinischen Zivilgesellschaft oder der Politik in den Philippinen sind keine Projekte im klassischen Sinne, dennoch ein wesentlicher

Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit. Mit Statements und Online-Beiträgen reagieren wir immer wieder auf tagespolitische Geschehnisse. Weiterhin unterstützt und kooperiert das **philippinenbüro** mit Menschenrechtsverteidiger:innen, die in Deutschland oder anderen europäischen Staaten im Exil leben.

Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare

Über Grenzen hinweg – Migration, Macht und Menschlichkeit. Arbeitsmigration zwischen den Philippinen und Deutschland im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Solidarität

Am 12. bis 14. September 2025 fand unser letztes Jahresseminar in Bonn statt. Das Seminar wurde bewusst mit einem Ansatz vorbereitet und durchgeführt, der nicht nur die kognitive Aufnahme von Informationen und Inhalten förderte, sondern den Körper und Emotionen im Umgang mit dem Thema in den Fokus nahm.

Arbeitsmigration ist ein aktuell viel diskutiertes Thema mit langer Geschichte. Deutschland sucht händeringend nach Fachkräften. In den Philippinen drängen steigende Lebenshaltungskosten und begrenzte Jobmöglichkeiten zuletzt wieder mehr Menschen dazu Jobs in Übersee zu finden. Während ein Großteil der Überseearbeiter:innen in Asien bleibt (77,4%), migriert nur ein verhältnismäßig kleiner Teil (8,4%) nach Europa. Doch die Philippinen und einige europäische Staaten (z.B. Kroatien, Finnland, Dänemark, Deutschland) intendieren ihre Zusammenarbeit zu intensivieren. In diesem Zuge trafen Deutschland und die Philippinen im letzten Jahr gleich zwei bilaterale Vereinbarungen zur Anwerbung von Pflegefachkräften und weiteren Fachkräften. Deutschland will damit seinem Fachkräftemangel entgegenwirken. Gleichzeitig hat Rassismus und Ausländer:innenfeindlichkeit in vielen westlichen Staaten,

wie auch in Deutschland auf politischer und gesellschaftlicher Ebene Konjunktur. Die philippinische Regierung hofft wiederum auf steigende Auslandsüberweisungen und Fachkräfte verlassen das Land, um sich und ihren Angehörigen Zugang zu Gesundheit, Bildung und einen guten Lebensstandard zu ermöglichen. Wie hängen all diese Entwicklungen zusammen? Mit welchen Herausforderungen sind philippinische Arbeitsmigrant:innen konfrontiert? Wie funktioniert die (gewerkschaftliche) Interessenvertretung und wie lässt sich solidarisch wirken, sodass sich die Lebensrealität für (Arbeits-)migrant:innen und ihre Familien in Deutschland verbessert? Was braucht es, damit die Philippinen bei der Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland nicht verlieren, sondern strukturelle Veränderungen möglich werden?

Diese und weitere Fragen haben wir mit einer breiten Teilnehmer:innenschaft aus Interessierten, Betroffenen, Expert:innen und Akteur:innen aus den Philippinen und in Deutschland während eines Wochenendseminars diskutiert und bewegt. Es gab persönliche Erfahrungsberichte von einer philippinischen Pflegekraft, eine Einordnung zu den Effekten von Arbeitsmigration auf den Philippinen und eine kritische Reflexion zur historischen Rolle von Migration und dem dazu geführten Diskurs in Deutschland. Auf einem Panel diskutierten unterschiedliche Generationen über Ansätze und Strategien in der Interessensvertretung. Erstmals gab es auch einen Empowerment-Raum für Menschen mit philippinischen Wurzeln, zu denen insbesondere auch junge Menschen von Pinoy Tayo eingeladen waren. Nachmittags wurde dieser Raum von unterschiedlichen Generationen wahrgenommen. Das Seminar ist entstanden in Kooperation mit PhilNetz, Filipino Nurse Association Germany und Halo Halo, eine bewährte Zusammenarbeit, die auch die Gestaltung des Seminars prägte.

Das Seminar wurde insgesamt als sehr positiv bewertet. Hier ein paar Zitate: "Besonders gut fand ich, dass so viele Menschen mit philippinischen Wurzeln teil des Seminars waren. Die Austausch- und Empowermenträume für uns waren sehr wertvoll und würde ich mir immer wieder wünschen."; "Mir hat besonders die Abwechslung während des Seminars gefallen. Die Kombination aus theoretischen Inhalten, praktischen Workshops und offenen „safe spaces“ hat für eine angenehme und lehrreiche Atmosphäre gesorgt. besonders wertvoll waren die neuen Erkenntnisse, über Themen, von denen ich zuvor kaum etwas wusste"; "Viele verschiedene Generationen. Starke Einbindung junger Menschen. Expertise von den Philippinen selbst. Wohlwollender Raum."; "Ich nehme aus dem Seminar die große Hoffnung mit, dass viele von uns politisch aktiver werden möchten – auch wenn man sich dabei manchmal verloren fühlt und nicht genau weiß, wo man anfangen soll (da nehme ich mich selbst nicht aus). Genau hier finde ich solche Untergruppen unglaublich wertvoll: sie schaffen Raum für Aufklärung, ermutigen dazu, die eigene Meinung klar zu vertreten, Haltung zu zeigen und gesellschaftliche Themen nicht länger mit Ignoranz zu begegnen. Gleichzeitig hat das Seminar in mir etwas bewegt, das ich lange in mir heilen wollte, ohne zu wissen, dass ich es gebraucht habe...d.h. Dinge laut auszusprechen, vor denen ich früher aus Angst nicht wirklich gehört oder ernst genommen zu werden geschwiegen habe."

Rund 50 Personen haben an dem Seminar teilgenommen. Gefördert wurde die Veranstaltung von der Stiftung Umverteilen, dem Katholischen Fonds, Maas Naturwaren, der Schmitz Stiftung, der Vereinten Ev. Mission (VEM), Verdi und der Rheinischen sowie Westfälischen Kirche.

Im Berichtsjahr 2025/2026 haben die Mitarbeitenden und/oder Ehrenamtler:innen des **philippinenbüros** an folgenden Veranstaltungen/Ter-

minen teilgenommen, um sich zu vernetzen, die Arbeit des Büros bekannter zu machen und sie in einen breiteren Kontext einzugliedern (dies ist nur eine Auswahl an Terminen und Veranstaltungen):

- | | |
|------------------------|--|
| 25.09.2025 | Veranstaltung zum "War on Drugs" mit Silingan Coffee (Köln) |
| 01.10.2025 | Vortrag „Klimakrise und KlimaGerechtigkeit in den Philippinen“ von Hannah Wolf (Bad Berleburg) |
| 07.10.2026 | Vorstandssitzung |
| 10.10. -
12.10.2025 | Ökumenische Philippinenkonferenz: 40 Jahre Menschenrechte (Bonn) |
| 13.10.2025 | Lesung mit dem Literaturhaus Bonn, Jessica Zafra, Katrina Tuvera, Allan N. Derain |
| 16.10. -
18.10.2025 | Frankfurter Buchmesse:
- Gespräch mit Amnesty International
- Interviews für die <i>südostasien</i>
- Lesungen an der Universität Frankfurt und Volkshochschule Frankfurt |
| 27.10.2025 | AMP-Trägerkreissitzung (online) |
| 04.11.2025 | Verabschiedung Jochen Motte (Vereinte Evangelische Mission/ VEM) (Wuppertal) |
| 10.11.2025 | Lesung mit Michael Beltran an der Universität Bonn, Moderation Mirjam Overhoff |
| 14.11. -
15.11.2026 | südostasien Redaktionsworkshop (Köln) |
| 16.11.2025 | Kuratoriumssitzung Stiftung Asienhaus (SAH) |
| 19.11.2025 | Treffen mit Eva Scheel (studiyo filipino) (Köln) |

28.11.2025	Input bei Ökumenenwerk Nordkirche von Hannah Wolf (online)
04.12.2025	Vorstandssitzung
11.12.2025	Vortrag „Situation der Zivilgesellschaft in den Philippinen“ von Mirjam Overhoff bei Brot für die Welt (online)
16.12. - 17.12.2025	AMP-Trägerkreisklausur in Köln
18.12.2025	Onlinegespräch mit Pia Friedrich, Menschenrechts Attaché der Deutschen Botschaft in Manila
13.01.2026	Stellungnahme des AK Rohstoffe zum BMZ- Aktionsplan
02/2026 - 10/2026	Kernredaktion Zeitschrift <i>südostasien</i> : 2 2026 <i>Globaler Müll, regionale Folgen – Die Plastikkrise in Südostasien</i>
03.02.2026	Statement: Pressefreiheit und zivilgesellschaftliches Engagement schützen
10.02.2026	Herausgeber:innensitzung <i>südostasien</i>
22.02.2026	philippinenbüro (Diana Rahmos Dehn, Mirjam Overhoff) und Stefanie Schüller (Missio München) zu Gast im WDR Zeitzeichen „People Power Revolution: Manila, Marcos und die Macht der Straße“
23.02.2026	ICC-Vorverhandlung gegen Duterte angehört (Den Haag), an den anschließenden Tagen online teilgenommen
25.02.2026	Statement: „Philippinen: Zum 40. Jahrestag der People Power Revolution“ gemeinsam von der ÖPK und dem philippinenbüro
26.02.2026	Vorstandssitzung philippinenbüro
02.03.2026	Veranstaltung „The Human Rights Situation in the Philippines & Rodrigo Duterte at the ICC“ mit Carlos Conde (Köln)

- 05.03.2026 AMP Online Event zur Menschenrechtssituation in den Philippinen
- 11.03.2026 Herausgeber:innensitzung *südostasien*
- 16.03.2026 Austausch mit Elisabeth Selbert Initiative
- 23.03.2026 AMP-Trägerkreissitzung (online)
- 23.03.2026 Treffen im Bundestag mit Büro MdB Gökay Akbulut & MdB Charlotte Neuhäuser; Sukayna El-Zayat (Fachreferentin für Außenpolitik der Linken) gemeinsam mit Lena Heitkamp (Rosa Luxemburg Stiftung/RLS), Nadja Charaby (RLS), Teresa Tadem, Chelsea Ngoc Minh Nguyen & Mirjam Overhoff (Berlin)
- 24.03.2026 Treffen mit Felix Heiduk (SWP) (Berlin)
Treffen mit Julia Wiedemann (Die Linke) (Berlin)
Veranstaltung „Geopolitischen Spannungen im Südchinesischen Meer“ von RLS & **philippinenbüro** mit den Panelist:innen Teresa Tadem, Chelsea Ngoc Minh Nguyen und Felix Heiduk, moderiert von Lena Heitkamp (RLS) und Mirjam Overhoff
- 28.03.2026 Vortrag „Zivilgesellschaft unter Druck. Beispiele zum Umweltaktivismus in Südostasien“ von Raphael Göpel und Mirjam Overhoff beim NaturFreunde Deutschlands e.V. (online)
- 13.04.2026 Beratung des **philippinenbüros** von Tara Hawk (online)
- 16.04.2026 Gespräch mit Anke-Reese Stipendiatin (online)
- 21.04.2026 Meeting mit Athika (online)
- 25.04.2026 Veranstaltung „Common Diversities: Performance, Lesung, Panel und Potluck“ mit Birgit Axler-Cohnitz, Andreas Schmitz, Mary Montemayor, Sophia S., Arlene Castañada und Hannah Wolf (Köln)
- 29.04.2026 Online Lunch Talk: ICC decision on Duterte case mit Carlos Conde und Silingan Coffee

	ÖPK-Zukunftsmeeting (online)
02.05. - 03.05.2026	philippinenbüro Vorstandsklausur (Bonn)
12.05.2026	Kassenprüfung mit Karl Schönberg
30.05.2026	Meeting mit <i>südostasien</i>
01.06. - 02.06.2026	AMP-Trägerkreisklausur in Berlin
14.06.2026	Kuratoriumssitzung Stiftung Asienhaus (Köln)
18.06.2026	Treffen mit Pro Peace (Köln)
20.06.2026	Ube Fiesta, Stand vom philippinenbüro (Köln)
23.06.2026	Vorstandssitzung philippinenbüro (online)

Dienstleistungen und Netzwerke

Zu den Aufgaben des **philippinenbüros** gehört es, Anfragen zu den Philippinen zu beantworten und Informationen bereitzustellen. Das **philippinenbüro** erhält in der Regel von folgenden Personengruppen Anfragen: entwicklungspolitische und kirchliche Institutionen, Lehrenden, Schüler:innen, Studierenden und Journalist:innen, die zu den Philippinen arbeiten; sowie diasporische Gruppen und Einzelpersonen. Das Büro vermittelt Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Organisationen und Akteur:innen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche sowie zu politischen Entscheidungsträger:innen.

Innerhalb des letzten Bürojahres haben wir Studierende beraten; Kontakte zur philippinischen Zivilgesellschaft vermittelt, mit Universitätslehrenden kooperiert und telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet.

Wir sind Mitglied in der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

Finanzen

Das Jahresbudget des **philippinenbüros** ist seit den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten, aber auch an generell gestiegenen Kosten, maßgeblich durch die Inflation, steigenden Energie- und tarifgebundene Lohnkosten. Das AMP ist mit einer Laufzeit von 2024 bis 2026 bewilligt, wobei inhaltliche und finanzielle Maßnahmen im Vergleich zur vorigen Projektlaufzeit aufgestockt wurden. Das AMP-Projekt wird aktuell für eine Laufzeit von 2027-2029 beantragt, durch die sinkende Mittel bei kirchlichen Hilfswerken musste der finanzielle Umfang des neuen AMP-Projekts gekürzt werden. Das Gemeinschaftsprojekt *„Zivilgesellschaft stärken!“ – Für gerechte und starke Gesellschaften in Asien, globalen Herausforderungen gemeinsam begegnen* wurde für den Projektzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinenbüro** bei Engagement Global (2024) und Misereor für beide Jahre bewilligt, allerdings mit erheblichen Budgetkürzungen seitens Engagement Global. Das Gemeinschaftsprojekt *Asien im Wandel: Menschenrechte, politische Teilhabe und globale Gerechtigkeit – Herausforderungen für die Zivilgesellschaft* wurde im letzten Jahr neu beantragt und von Misereor für den Zeitraum von 01.01. bis 31.10.2026 bewilligt. An der Beantragung der Fortsetzung des Projekts (November 2026 – Oktober 2028) wird derzeit gearbeitet. Der Antrag „Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft: Klima-, Ressourcen- und Umweltgerechtigkeit in Indonesien, Kambodscha, den Philippinen und China“ wurde von

Engagement Global (FEB, Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung) bis Ende 2028 bewilligt und ist im Mai 2026 gestartet. Die Publikation „Die Kraft der Zivilgesellschaft in Asien“ hat die Rosa Luxemburg Stiftung (RLS) gefördert.

Die Zeitschrift *südostasien* wurde/wird 2025 und 2026 u.a. von der RLS, Misereor, Engagement Global, Brot für die Welt, Stiftung Umverteilen, den Schmitz Stiftungen, Heinrich Böll Stiftung gefördert.

Um die Bürostellen im **philippinenbüro** auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitgliederbeiträge, Spenden und die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weniger als 25% unseres Gesamtbudgets aus. Bei einem Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich sind wir weiterhin auf einige wenige Spender:innen angewiesen, denen an dieser Stelle - nicht oft genug - *ein großes Dankeschön gesagt wird*.

Personal

Seit 2018 sind drei Personen im Büro angestellt, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferent:in und stellvertretende Geschäftsführung sowie (c) um das Management des AMPs kümmern. Die Geschäftsführungsstelle wird durch Mirjam Overhoff ausgefüllt. Hannah Wolf ist weiterhin als stellvertretende Geschäftsführung und Bildungsreferentin für das **philippinenbüro** und für das AMP im Bereich „Schutz und Bildung“ (d) tätig. Die AMP-Koordinationsstelle ist seit März 2022 durch Astrud Lea Beringer besetzt. Die AMP-Stellen sind projektbedingt befristet.

Die AMP-Assistenzstelle für die Erstellung des Newsletters wurde von Februar 2024 bis Januar 2025 durch Yvonne Mrukwa ausgeführt, seit Februar 2025 hat Emmalyn Liwag Kotte diese Tätigkeit übernommen. Die AMP-Assistenz im Bereich Menschenrechtsbildung hat Kevin Donaire seit Januar 2026 übernommen.

Der **ehrenamtliche Vorstand** des **philippinenbüros**, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht in der Wahlperiode 2025-2027 aus Mary Rose Montemayor, Michael Niggemann, Gebhard Körte, Bernhard Hoeper, Lilli Breining, Amadeo Kaus und Emma Araullo-Weber. *Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!*

Als **Praktikant:in/Ehrenamtler:in** unterstützte unsere Arbeit im letzten Bürojahr Anica Peters. Im Team-Menschenrechtsbildung des AMPs AMPlify engagierten Kevin Donaire, Irene dela Torre, Tiffany Schlaug, Jaz Aquino, Trishina Daos, Junrey Lagamon und Anica Peters. *Wir bedanken uns herzlich für ihre Mitarbeit.*

Haushaltsentwurf 2025		philippinenbüro e.V.	Stand: 10.07.2025
1. Kosten	in EURO	2. Einnahmen	in EURO
1.1 Personalkosten		2.1 Sichere Einkünfte	
Bürostellen (23 Std)	24.840,00 €	Mitgliedsbeiträge	10.500,00 €
Misereor / SAH (9,75Std)	18.432,00 €	Buchvertrieb u. Material	300,00 €
AMP Bildung & Schutz (13 Std)	32.700,00 €	Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	1.500,00 €
AMP Finanzen (9 Std)	21.730,00 €	Einzelspenden	10.570,00 €
AMP (39 Std)	84.290,00 €	Summe 2.1	22.870,00 €
Assistenz AMP Newsletter	7.140,00 €		
Assistenz AMP Bildung	8.280,00 €	2.2 Sonstige Einnahmen	
Aufwandsentschädigung Praktikant:innen	1.000,00 €	Zuschüsse Bildungsprogramme	9.500,00 €
Summe 1.1	198.412,00 €	Summe 2.2	9.500,00 €
1.2 Laufende Sachkosten		2.3. Projekte	
Miete/Nebenkosten (12 x 670,61€ Miete + 1190€ NK)	9.242,00 €	Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	191.700,00 €
Telekommunikation/Internet	900,00 €	Zuschuss ABP	20.170,00 €
Porto/ Versand	1.200,00 €	Zuschuss Misereor (9,75Std+Verwaltung 1.500€)	19.932,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €	Workshops Zeitschrift südostasien	5.600,00 €
Büroausstattung	1.400,00 €	Jubiläum südostasien	500,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.000,00 €	Summe 2.3	237.902,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	300,00 €		
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buchhaltung)	5.000,00 €	2.4 Verwaltung Unterprojekte	
Sonstige Kosten	1.500,00 €	ÖPK	12.000,00 €
Summe 1.2	24.042,00 €	AntiRa Workshop	3.560,00 €
		Summe 2.4	15.560,00 €
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)		2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen	
Seminare u. Bildungsprogramme	10.000,00 €	Fundraisingziel 2025	5.200,90 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)	32.550,00 €	Summe 2.5	5.200,90 €
Bucheinkauf Handbuch Philippinen / Publikationsdruck	375,00 €		
Beteiligung Zeitschrift südostasien	3.300,00 €		
Workshops Zeitschrift südostasien	5.200,00 €		
Jubiläum südostasien	500,00 €		
Summe 1.3	51.925,00 €		
1.4 Verwaltung Unterprojekte			
ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbeitrag)	11.200,00 €		
ÖPK Saldo	333,90 €		
AntiRa Workshops	5.120,00 €		
Summe 1.4	16.653,90 €		
Gesamtkosten	291.032,90 €	Gesamteinnahmen	291.032,90 €
		Überschuss/Fehlbetrag	- €

Bemerkung: Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/EG/SUE Projekts 24/25 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.

Philippinenbüro e.V. Verein, Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Umsatzerlöse			
4000	Zuschüsse	227.068,56		200.362,02
4001	Zuschüsse Stiftung Asienhaus	30.188,44		39.616,39
4015	Dienstleistungen (Bildungsarb.,Schulung)	1.200,00		725,00
4020	Spenden	8.603,65		11.154,21
4021	Mitgliedsbeiträge	10.683,66		10.603,66
4050	Einnahmen Tagungsbeiträge	5.558,20		4.290,00
4060	Handbuch	<u>50,00</u>		<u>149,70</u>
			283.352,51	266.900,98
	Sonstige Erträge			
4972	Erstattungen AufwendungsausgleichsG		387,70	1.913,40
	Materialaufwand			
5880	Bestandsveränderung RHB-Stoffe / Waren	50,00		110,00
5900	Honorar ohne KSK	9.551,59		4.525,35
5901	Honorar mit KSK	<u>24.314,15</u>		<u>16.270,12</u>
			33.915,74	20.905,47
	Personalaufwand			
6020	Gehälter	136.358,55		143.742,34
6030	Aushilfslöhne	10.080,00		10.670,00
6036	Pauschale Steuer für Minijobber	201,60		213,40
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	47.469,00		35.099,46
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>0,00</u>		<u>371,11</u>
			194.109,15	190.096,31
	Sonstige Aufwendungen			
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		400,00
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	8.047,32		10.537,73
6311	Miete (unbewegl. WG) Veranstaltung	16.806,29		13.814,98
6400	Versicherungen	1.110,43		694,61
6420	Beiträge	2.168,85		1.610,27
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	0,00		99,00
6640	Bewirtungskosten	2.616,69		1.692,28
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	0,00		129,00
6660	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	892,72		1.400,45
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	11.051,13		13.480,80
6780	Fremdarbeiten Druckkosten	111,43		2.034,95
6800	Porto	963,21		747,36
6805	Telefon	988,16		1.216,65
6815	Bürobedarf	1.477,88		2.473,94
6820	Zeitschrift./Bücher/dig.Medien(Fachlit.)	0,00		154,00
6825	Rechts- und Beratungskosten	76,26		0,00
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	1.530,06		1.476,91
6830	Buchführungskosten	5.324,96		3.713,96
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>1.339,84</u>		<u>951,46</u>
			54.505,23	56.628,35
	Jahresüberschuss		<u>1.210,09</u>	<u>1.184,25</u>

Liquiditätsberechnung zum 31.12.2025

Kontostände zum 31.12.2025	
SozialBank, Konto 1 (philippinenbüro)	6.282,00€
SozialBank, Konto 2 (AMP)	16.288,45€
Postbank	101,98€
Bar Kasse	460,56€
Bücherbestand (8 Stück)	80,00€
Insgesamt	23.212,99€
Forderungen aus dem Jahr 2024	0,00€
Verbindlichkeiten im Jahr 2025	8.887,06€
Passive Rechnungsabgrenzungen 2025/2026	41.173,90€
Sonstige Rückstellungen	1.500,00€
Saldo 2025	1.210,09€

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollernring 52

50672 Köln

Betr. Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2025

Die Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinssatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 12.05.2026



Haushaltsementwurf 2026

philippinenbüro e.V.

Stand: 29.04.2026

1. Kosten

in EURO

1.1 Personalkosten

Bürostellen (23 Std)

27.840,00 €

Misereor / SAH (6,5 Std)

15.756,00 €

Projeksteuerung Misereor (1 Std.)

2.400,00 €

FEB / SAH (3,5 Std.) ab Mai 26

5.656,00 €

Differenz Löhne phibu (2026)

1.394,20 €

Projektmanagement Misereor (Mai-Oktober 2026) (6 Std.)

8.891,12 €

Publikation ZG (5 Std.) nur Feb 26

725,70 €

AMP Bildung & Schutz (13 Std)

34.300,00 €

AMP Finanzen (9 Std)

22.750,00 €

AMP (39 Std)

95.500,00 €

Assistenz AMP Newsletter

7.150,00 €

Assistenz AMP Bildung

8.280,00 €

Aufwandsentschädigung Praktikantinnen

1.000,00 €

Summe 1.1

231.643,02 €

1.2 laufende Sachkosten

Miete/Nebenkosten (12 x 671€ Miete + 2000€ NK)

10.052,00 €

Telekommunikation/Internet

900,00 €

Porto/ Versand

1.500,00 €

Büromaterial/Kopien/Druck

1.700,00 €

Büroausstattung

1.500,00 €

Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)

3.000,00 €

Erwerb von Medien/ Abos

300,00 €

Verkehrs- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buchhalt

5.000,00 €

Sonstige Kosten

1.500,00 €

Summe 1.2

25.452,00 €

1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bilokosten)

Seminare u. Bildungsprogramme

15.550,00 €

Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)

37.850,00 €

Publikationsdruck

400,00 €

Beteiligung Zeitschrift sudostasien

3.300,00 €

Workshops Zeitschrift sudostasien

5.000,00 €

Summe 1.3

62.100,00 €

1.4 Verwaltung Unterprojekte

OPK (ohne Factheet + Verwaltungsbeitrag)

11.200,00 €

Summe 1.4

11.200,00 €

Gesamtkosten

330.395,02 €

2. Einnahmen

in EURO

2.1 Sichere Einnäffe

Mitgliedsbeiträge

12.000,00 €

Buchvertrieb u. Material

300,00 €

Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)

1.500,00 €

Einnahmspenden

12.000,00 €

Summe 2.1

25.800,00 €

2.2 Sonstige Einnahmen

Zuschüsse Bildungsprogramme

12.700,00 €

Summe 2.2

12.700,00 €

2.3. Projekte

Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)

209.030,00 €

Zuschuss ABP

20.170,00 €

Zuschuss Misereor/FEB (11,0 Std+ 6 Std +Verwaltung 1.00

33.703,12 €

Publikation ZG Abgrenzung 25

590,00 €

Workshops Zeitschrift sudostasien

4.800,00 €

Summe 2.3

268.293,12 €

2.4 Verwaltung Unterprojekte

OPK

12.000,00 €

Summe 2.4

12.000,00 €

2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen

Fundraisingziel 2026

11.601,90 €

Summe 2.5

11.601,90 €

Gesamteinnahmen

330.395,02 €

Überschuss/Fehlbetrag

- €

Bemerkung: Weitere anfallende Kosten der Projekttätigkeiten des Misereor/Eg/FEB Projekts 26/27 laufen direkt über die Stiftung Astenhaus.

